



Barbara Gelberg (Hrsg.)

Von Kindern, Katzen und Keksen

Die schönsten Vorlesegeschichten

Illustriert von Anke Kuhl

Betz und Gelberg 2012 • 240 Seiten • 14,95 € • ab 6 J. • 978-3-407-82014-3

32 Geschichten namhafter Autoren rund um das Thema Familie von Martin Auer bis Martina Wildner enthält die Anthologie. Mit diesem Band hat man eine schöne Sammlung von Geschichten in der Hand, die jegliche Erwartungen erfüllt: mal nachdenklich stimmend (trotz heiteren Schlusses: Rafik Schami „Der Preis der Fotografie“ oder Mirjam Pressler „Kitty mit Ypsilon“), mal vergnüglich (Christine Nöstlinger „Leon Pirat“) aber auch durchaus sehr lebensnah und lehrreich (Hermann Schulz „Sein erster Fisch“) bieten alle Geschichten viele Abwechslungen und zeigen Facetten des Lebens innerhalb der Familie und darüber hinaus auch als Lehre für das spätere Leben. So werden beispielsweise einerseits Geborgenheit (Annette Peht „Gouda mit dick Butter...“), andererseits Selbstbewusstsein (Hermann Schulz, s.o.) vermittelt. Daneben gibt es auch viele Geschichten, die die Phantasie anregen (z.B. Anke Kuhl „Helenes Familie“). Originell ist auch die kleine Geschichte mit Suchbild (Anke Kuhl „Freunde für's Leben“).

Wer jetzt nun glaubt, mit der Anthologie eine der vielen üblichen Sammlungen von Erzählungen zu finden, die bereits andernorts erschienen sind, wird auf das angenehmste enttäuscht. Sehr viele (nicht alle) sind Originalbeiträge, eigens für den Band verfasst. Man braucht also nicht zu fürchten, diese Geschichten schon einmal in einer anderen Sammlung erworben zu haben.

Die Geschichten sind alle nicht sehr lang und überschaubar, so dass sie gut vorgelesen werden können. Hinzukommen die sehr schönen Bilder Anke Kuhls. Die Texte sind sprachlich aber nicht nur für Vorlesekindern geeignet, sondern auch für Erstleser; eine übersichtliche Gliederung, nicht zu lange, aber durchaus anspruchsvolle Sätze fordern und fördern ordentliches Lesen und Textverständnis. Von daher wird man auch durchaus an eine Lektüre für Erstleser und an einen Einsatz in einer Klassenbibliothek in der Grundschule denken können.

Anke Kuhl ist nicht allein als Autorin hervorgetreten, sondern auch für die vielen Bilder in dem Buch verantwortlich. Die vielfarbigen Zeichnungen finden sich überall: am Rand, unten auf der Seite, füllen eine oder sogar zwei ganze Seiten aus. Manchmal erzählen sie sogar innerhalb einer Geschichte selbst eine kleine Geschichte; diese können ergänzend sein zu der, die man gerade liest, man kann die Kinder aber auch ermuntern, daraus eine eigene Geschichte zu machen. Gleichviel sind sie wie geschaffen dafür, die vielen Details zu suchen und so das bewusste Sehen zu schulen. Von daher wird das Buch insgesamt nie langweilig. Die Kombination von Geschichten und Bildern regt sicher Erwachsene und Kinder immer wieder dazu an, zu dem Buch zu greifen.

www.alliteratus.com

www.facebook.com/alliteratus w <https://twitter.com/alliteratus>

© Alliteratus 2013 • Abdruck erlaubt unter Nennung von Quelle und Verfasser